



Ortsverwaltung Neusatz

10/2019 ö

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates von Neusatz
am Dienstag, 15. Oktober 2019
im Vereinsraum der Schlossberghalle Neusatz

Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr; Sitzungsende: 21.05 Uhr

Anwesend sind:

- | | | |
|----|------------------|---|
| 1. | Vorsitzender | Juchem, Hans-Wilhelm, Ortsvorsteher |
| 2. | Ortschaftsräte: | Altmeyer, Ruth
Fallert, Franz
Kist, Manfred
Krampfert, Helmut
Krug, Stefan
Merz Dominik
Oberle Hubert
Westermann, Simon
Zahn, Alexander
Zink, Matthias |
| | Entschuldigt: | 0 |
| | Verwaltung: | SBI, Abteilungsleiterin Barbara Thévenot |
| 3. | Protokollführer: | Petra Häringer |
| 4. | Zuhörer: | 6 |
| 5. | Presse | 0 |

Tagesordnung

1. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 1. Oktober 2019
2. Bürgerfragestunde
3. Sanierungsrechtliche Genehmigung „Im Schlosswinkel“
4. Neugestaltung „Alter Schulhof“
5. Verkehrskonzept Neusatz
6. Berichte und Anfragen

Es wird beraten und beschlossen:

1. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 1. Oktober 2019

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem gibt die gefassten Beschlüsse bekannt.

2. Bürgerfragestunde

2.1 Ein Bürger erkundigt sich, ob bezüglich seiner im Januar vorgetragenen Beanstandung bezüglich der Errichtung einer Leitplanke vom letzten Haus in der Otto-Stemmler-Straße bis zum Sportplatz. Grund seines Anliegend war, dass die Straße in dem Bereich sehr hängt.

2.2 Von Seiten eines Bürgers wurde nach dem Radweg von Ottersweier bis Orts-
eingang Neusatz nachgefragt.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem teilt mit, dass derzeit Planungen bezüglich des Radweges laufen und diese voraussichtlich im nächsten Jahr vorgestellt werden.

2.3 Von einem weiteren Bürger wurde auf das unmögliche Parkverhalten beim Wendehammer im Tannenweg hingewiesen. Er weist darauf hin, dass bereits seit längerer Zeit ein Schriftverkehr besteht.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem teilt mit Bürger mit, dass er sich in den Sachverhalt einlesen wird und das Thema in einer der folgenden Sitzungen behandeln möchte.

2.4 Von einem weiteren Bürger wurde bemängelt, dass der Mittelstreifen seit der Sanierung der Straße (L83a) zwischen Ortsausgang und Ottersweier nicht mehr angebracht wurde.

3. Sanierungsrechtliche Genehmigung „Im Schlosswinkel“

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem begrüßt vom SBI Abteilungsleiterin Barbara Thévenot und übergibt ihr das Wort.

Barbara Thévenot erläutert dem Ortschaftsrat den Werdegang der sanierungsrechtlichen Genehmigung und dessen Bestandteile.

Ortschaftsrat Hubert Oberle teilt mit, dass er mit der geplanten Bebauung sehr gut leben kann. Die 2-geschossige Bebauung ist für ihn unproblematisch. Hubert Oberle sieht bezüglich des Fußweges zum Muhrbach ein Problem und kann, falls keine diesbezügliche Lösung gefunden wird, der sanierungsrechtlichen Genehmigung nicht zustimmen.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem teilt mit, dass er mit dem Bauherrn Martin Dauenhauer bezüglich des Fußweges telefoniert habe. Dieser steht einer Lösungsfindung im nördlichen Bereich der Grundstücke offen gegenüber.

Ortschaftsrat Hubert Oberle stellt nochmals eindeutig fest, dass er, wenn bezüglich eines Fußweges zum Muhrbach keine Lösung gefunden werde, nicht zustimmen kann.

Von Seiten Frau Thévenot wurde nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bezüglich des Fußweges eine sanierungsrechtliche Genehmigung nicht versagt werden kann.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem verweist bezüglich des Fußweges auf die Problematik hin, dass für den weiteren, östlichen Bereich des Geländes keine Planung vorliege und somit auf den Fußweg nicht bestanden werden kann.

Ortschaftsrat Hubert Oberle betont nochmals, dass er der sanierungsrechtlichen Genehmigung nur zustimmt, wenn der Fußweg sichergestellt ist.

Ortschaftsrat Alexander Zahn kann der sanierungsrechtlichen Genehmigung zustimmen. Von seiner Seite aus wird befürwortet, dass der Schandfleck bebaut werde. Alexander Zahn bezweifelt jedoch, dass in den nächsten 20 Jahren ein Fußweg angelegt werde.

Ortschaftsrat Dominik Merz findet es gut, dass das Gebiet bebaut und die Baulücke geschlossen werde. Seiner Meinung nach wird für die Realisierung des Fußweges eine Lösung gefunden werden.

Ortschaftsrat Manfred Kist erkundigt sich bei Barbara Thévenot, ob die sanierungsrechtliche Genehmigung gleichzeitig die Baugenehmigung mit einschließt.

Von Seiten Barbara Thévenot wird erklärt, dass es sich dabei um zwei Rechtstatbestände handle. Wenn die sanierungsrechtliche Genehmigung genehmigt ist, wird der Bauantrag für die Bebauung des Geländes eingereicht. Die Baugenehmigung geht dann nur als Information an die Gremien. Die sanierungsrechtliche Genehmigung muss jedoch vom technischen Ausschuss genehmigt werden.

Manfred Kist betont, dass er mit dem Wort des Investors bezüglich des Fußweges gut leben kann.

Ortschaftsrat Helmut Krampfert kann das Vorhaben so mittragen und befürwortet die Bebauung. Helmut Krampfert bittet jedoch nochmals die Verwaltung, mit dem Investor bezüglich des Fußweges zu sprechen.

Abteilungsleiterin SBI Barbara Thévenot sagt zu, dass von Seiten der Verwaltung bezüglich eines Gehrechts mit dem Investor nachverhandelt werde. Barbara Thévenot versucht von Seiten des Investors eine Absichtserklärung zu erhalten.

Beschlussvorschlag

Der Ortschaftsrat stimmt der Erteilung einer sanierungsrechtlichen Genehmigung gemäß § 145 BauGB i. V. m. § 9 der Hauptsatzung der Stadt Bühl zu dem o.g. Vorhaben im Schlosswinkel, Neusatz, zu.

Die Verwaltung soll auf Wunsch des Ortschaftsrates bezüglich eines Wegerechts nochmals nachverhandeln.

Beschluss

einstimmig

4. Neugestaltung „Alter Schulhof“

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem spricht aufgrund der Ortsbesichtigung vom 1. Oktober die Neugestaltung der Stellflächen für die Mieter der Wohnungen Schwarzwaldstr. 47 (Alter Schulhof) an. Bei der Ortsbesichtigung wurde einvernehmlich festgestellt, dass der Platz nach der Sanierung des Rathauses nicht so belassen werden kann. Hans-Wilhelm Juchem stellt an den Ortschaftsrat den Antrag, eine Planung bezüglich der Neugestaltung der Stellfläche zu beauftragen. Hans-Wilhelm Juchem stellt in den Raum, dass bei zu hohen Kosten ein Teil von den Globalmitteln beglichen werden könnten.

Ortschaftsrat Hubert Oberle bestätigt, dass eine Sanierung dringendst notwendig sei, damit ein einheitliches Bild geschaffen werde. Hubert Oberle plädiert für einen schönen Beton Belag. Für Hubert Oberle ist es wichtig, dass unter dem Durchgang zwischen den beiden Gebäuden ein Freiraum für eine Wendemöglichkeit geschaffen werde, damit ein Ausfahren auf die Schwarzwaldstraße vorwärts möglich sei.

Ortschaftsrat Helmut Krampfert kann diesen Schritt auch gut mitgehen. Helmut Krampfert teilt mit, dass die dort stehenden Pfosten an der Ausfahrt bereits 1961 aufgestellt wurden und nicht mehr sehr ansehnlich seien. Helmut Krampfert spricht sich gegen eine Mitfinanzierung aus den Globalmitteln aus.

Ortschaftsrat Simon Westermann erkundigt sich, warum nicht bereits schon früher bezüglich der Sanierung des Platzes etwas unternommen wurde.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem teilt mit, dass im Zusammenhang mit der Baugenehmigung lediglich die Stellplätze eingezeichnet wurden und eine Sanierung des Belags nicht gefordert war.

Ortschaftsrat Matthias Zink ist grundsätzlich dafür, dass der Platz saniert werde. Er weist jedoch darauf hin, dass der Stellplatz vor den Telekomkästen nicht realisierbar sei.

Ortschaftsrat Stefan Krug gibt zu bedenken, dass bezüglich der angedachten Stellplätze nicht so stark interveniert werde, da der Kühlwagen und der Sitzplatz des Lädls vor Jahren ohne Genehmigung aufgestellt wurden. Müsste der Kühlwagen entfernt werden, würde sicherlich auch das Lädl schließen.

Beschlussvorschlag

Die Ortsverwaltung wird gebeten, bei der Stadtverwaltung eine Ausführungsplanung mit Kostenschätzung zu beauftragen.

Beschluss

einstimmig

5. Verkehrskonzept Neusatz

Zum Thema Verkehrskonzept nimmt Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem wie folgt Stellung. Da derzeit viele Anfragen und Anforderungen zu Verkehrsthemen bei der Ortsverwaltung vorliegen, muss das Thema behandelt werden.

Einige Bürger und Interessengruppen haben im Ortschaftsrat und bei Bürgersprechstunden besonders zu Lärmbelästigungen und Gefahren durch überhöhte Geschwindigkeiten im Ort und ortsnahen Bereich ihre Anliegen vorgetragen. In den vergangenen Wochen wurden an mehreren Stellen in Neusatz offene und verdeckte Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Laut Aussage der Ordnungsabteilung werden die Ergebnisse der Geschwindigkeitsmessungen bis Mitte November vorliegen. Des Weiteren gibt es aus den Reihen des Ortschaftsrates Anregungen und Anfragen zu Verkehrsregelungen und Beschilderungen. Ein weiteres Thema ist der ruhende Verkehr, vorwiegend die Parkplatzproblematik in der Ortsmitte. Da all diese Themen in einem unmittelbaren Zusammenhang stehen, sollten diese auch zusammen diskutiert und dokumentiert werden. Hans-Wilhelm Juchem weist darauf hin, dass auch die Belange und Hinweise der Bürger hierbei zu berücksichtigen sind. Für diese Tätigkeit stellt sich Hans-Wilhelm Juchem einen Arbeitskreis aus Ortschaftsrat und Bürger vor, der die Neusatz-Anforderungen in Form eines Katalogs für ein Verkehrskonzept zusammenfasst.

Ortschaftsrat Hubert Oberle kann den Vorschlag mitgehen und stellt sich eine kleine Arbeitsgruppe vor, die in 2 – 3 Sitzungen den Anforderungskatalog erarbeitet und dem Ortschaftsrat vorstellt. Hubert Oberle fände es sehr wichtig, dass sich der Prozess nicht über Jahre hinzieht, sondern noch in diesem Jahr mit der Bildung der Arbeitsgruppe und den ersten Sitzungen zu beginnen, damit bereits im Frühjahr einige Anliegen realisiert werden könnten.

Ortschaftsrat Helmut Krampfert sieht den Anforderungskatalog als sehr positiv an. Vertritt jedoch die Meinung, dass mit der Realisierung nicht zu lang gewartet, sondern zeitnah begonnen werde.

Ortschaftsrätin Ruth Altmeyer stellt klar, dass die Erfahrung zeigt, dass die Erledigung von vielen Forderungen und Anliegen nicht von Seiten der Ortsverwaltung verzögert werde, sondern von der Verwaltung die Zusagen fehlen. Ruth Altmeyer fände es wichtig, neuralgische Punkte anzusehen und diese dann mit den Bürgern zu beraten. Ruth Altmeyer bittet in den Stadtnachrichten über die Bildung einer Arbeitsgruppe zu berichten.

Ortschaftsrat Stefan Krug vertritt das Anliegen von Ortschaftsrat Helmut Krampfert, dass bei verschiedenen Anliegen recht schnell gehandelt werden sollte. Zum Beispiel bei dem Pfosten im Gehweg in der Schwarzwaldstraße oder Tonnagen Beschränkungen.

Beschlussvorschlag

Die Ortsverwaltung schlägt zur Erarbeitung eines repräsentativen Anforderungskatalogs für ein Verkehrskonzept Neusatz die Bildung einer Arbeitsgruppe aus Ortschaftsräten sowie interessierten Bürgern vor.

Zur Mitarbeit wird über die Stadtnachrichten aufgerufen.

Die Ergebnisse werden dem Ortschaftsrat vorgestellt und müssen von diesem vor der Weitergabe an die Fachbehörden beschlossen werden.

Beschluss

einstimmig

6. Berichte und Anfragen

6.1 Berichte:

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem berichtet über

- 6.1.1 die weitere Sperrung der L 83 vom Wiederfelsen bis Sand bis zum Frühjahr 2020.
- 6.1.2 die Gespräche bezüglich der Wandertafeln mit Tino Rettig und Bianca Lang
- 6.1.3 die Aufhebung der Sperrung des Mättiweges.
- 6.1.4 die Baugenehmigung auf Nutzungsänderung von Wohnraum zu Gewerbe in Bühl, Robert-Bosch-Str. 8a

6.2 Anfragen:

6.2.1 Ortschaftsrätin Ruth Altmeyer regt an, dass bezüglich der Umleitung bei der Sperrung der L 83 über die Omerskopfstraße, ein besonderer Augenmerk auf den Winterdienst gelegt werden sollte.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem teilt mit, dass für den Winterdienst in diesem Bereich das Straßenbauamt zuständig sei.

6.2.2. Ortschaftsrat Hubert Oberle bittet darum, dass im Zuge der Ausbesserung der Schwarzwaldstraße in der Dorfmitte auch zwei Stellen bei der Silbergrube ausgebessert werden sollten.

6.2.3 Ortschaftsrat Matthias Zink fragt an, ob man nicht kurzfristig den Mättiweg freigeben könne.

6.2.4 Ortschaftsrat Simon Westermann fragt an, ob es möglich sei, dass im Zuge der Ausbesserungsarbeiten auch die Obere Windeckstraße in Richtung Hard ausgebessert werden könne. Hierbei handelt es sich jedoch um eine Kreisstraße.

Des Weiteren äußert Simon Westermann die Bitte, dass im Zuge der von Tino Rettig angedachten Wanderweg-Beschilderung auch E-Bike-Radwege mit ausgeschildert werden könnten.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem informiert, dass bis 2021 eine derartige Beschilderung erfolgen soll.

6.2.5 Ortschaftsrat Franz Fallert erinnert an die Ausschreibung zur Instandsetzung der Ingersbach-Brücke und bittet in der Verwaltung diesbezüglich nachzufragen.

6.2.6 Ortschaftsrat Helmut Krampfert erkundigt sich nach dem Bauvorhaben am Uhlgelände. Des Weiteren erkundigt sich Helmut Krampfert nach dem Stand bezüglich der zu entfernenden Gerätschaften (Nock) am Schütterplatz.

Ortsvorsteher Hans-Wilhelm Juchem teilt mit, dass er bezüglich der Bebauung des Uhlgeländes keine neuen Erkenntnisse hat.

Die Grundstückseigentümerin des Flurstücks am Schütterplatz und auch der Besitzer der Gerätschaften wurden mit Fristsetzung 31. Oktober 2019 angeschrieben. Die Grundstückseigentümerin hat sich bereits telefonisch gemeldet. Jedoch müssen noch rechtliche Möglichkeiten von Elisabeth Beerens, Rechtsabteilung der Stadt Bühl, geklärt werden.

Der Ortsvorsteher

Der Ortschaftsrat

Hans-Wilhelm Juchem

Protokollführerin

Petra Häringer